



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 6. März.

## Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit bekannt, daß der Bauergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Ziegler zu Ermlitz und Rübßen, Carl August Pfeiffer zu Oberthau zu Ortsrichtern und Johann Christoph Herrfurth zu Kirchfahrendorf, Johann Friedrich Rath zu Kleinlauchstädt, Gottlieb Fischer zu Wegwitz, Friedrich Wilhelm Werke zu Zschöbergen, Karl Friedrich Rindfleisch zu Eöffen und Ernst Ferdinand Meißner zu Treben zu Gerichtsschöppen erwählt und als solche für die betreffenden Gemeinden von mir bestätigt und verpflichtet worden sind. Merseburg, den 29. Februar 1872.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

Die Ortsbehörden des Kreises fordere ich hierdurch auf, die in Folge meiner Bekanntmachung vom 26. September 1871 eingesammelten Collecten-Gelder für die Abgebrannten in Schmiedefeld nunmehr zur Ablieferung an das Unterstützungs-Comité an mich einzusenden, sofern aber die Einsammlung noch nicht stattgefunden, dieselbe schleunigst vorzunehmen und das Geld binnen 4 Wochen an mich abzuliefern. Merseburg, den 1. März 1872.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

Die Ortsrichter zu Altscherbis, Blößen, Burgstaden, Gracau, Dörstewitz, Dürrenberg, Holleben, Kölzen, Leuna und Ockendorf, Niederclobitz, Peißen, Röpzig, Schöfen, Seegel, Teuditz, Unterkrigstädt, Borwerk Werder und Wünschendorf werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Tagen die Anzeige über vorgekommene Pocken-Erkrankungs- und Todesfälle, bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten, an mich einzureichen. Merseburg, den 4. März 1872.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

### Paketverkehr mit Frankreich.

Vom 1. März d. J. ab bietet sich in Folge eines mit der Französischen Ostbahn-Gesellschaft getroffenen Uebereinkommens eine neue vortheilhafte Versendungs-Gelegenheit der für Pakete ohne Werthangabe, sowie für Geld- und Werthsendungen in Packetform nach und aus Frankreich.

Der Austausch der Sendungen erfolgt direct zwischen Deutschen Reichspostanstalten in Elsaß-Lothringen und Stationen der Französischen Ostbahn. Pakete ohne Werthangabe, sowie Geld- und Werthsendungen in Packetform nach Frankreich können daher entweder wie bisher auf dem Wege über Belgien, oder auf dem directen Wege durch Elsaß-Lothringen abgesandt werden. Es ist in die Wahl des Absenders gestellt, den Beförderungsweg zu bestimmen. Soweit dies nicht geschieht, erfolgt die Versendung auf demjenigen Wege, welcher in Bezug auf Schnelligkeit oder Billigkeit vortheilhafter für das Publikum ist.

Auf den Werth der Waaren können Vorschüsse bis zum Betrage von 50 Thln. oder 187½ Franken entnommen werden. Den Sendungen dürfen keine Briefe oder schriftlichen Mittheilungen beigelegt sein. Außer einer in Französischer Sprache abzufassenden Zolldeclaration ist jeder Sendung lediglich eine offene Begleitadresse beizugeben, welche keine weiteren schriftlichen Bemerkungen enthalten darf, als solche, die mit Bezug auf die Beförderung oder Bestellung der Sendung erforderlich sind.

Ueber den Tarif ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft. Berlin, den 12. Februar 1872.

### Kaiserliches General-Postamt.

Das Sommer-Semester am königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schlessen beginnt den 1. April c.

Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursus aus dem theoretischen und practischen Gebiete:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Geshölzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Früchtezeichnen, Feldmessen und Nivelliciren, Buchführung, Bienenzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen. Proskau, im Februar 1872.

Der Director des königlichen pomologischen Instituts.  
Stoll.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der zweiten Hälfte v. M. nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Fröhlich, Gaußsch I., G. Mohr, Karl, Gustav und Robert Peuschel und Stecher. Merseburg, den 2. März 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

**Mobiliar-Auction in Merseburg. Mittwoch den 6. März c., von Vormittags 9 Uhr an,** sollen im hies. Rathskellerlaale 1 gr. Gs- u. div. and. Lische, Stühle, 1 Schreibsecretair, Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Kleidungsstücke und eine noch gute Nähmaschine und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 27. Februar 1872.

Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Freitag den 8. März 1872, Nachm. 6 Uhr, worin zunächst der Jahresbericht über die städtische Verwaltung fürs Jahr 1871 vorgetragen und sodann über folgende Gegenstände verhandelt werden wird: a) Bepflanzung des Walfhäger, b) die weitere Ausdehnung der städtischen Gasbeleuchtung, c) die Fortsetzung der Straßenpflasterung, d) Nachweisung des Geschäftsbetriebes der städtischen Sparcasse, e) Anschaffung von Schulbüchern für die vorstädtischen Schulen, f) Bervollständigung der Communalanpflanzungen, g) Antrag auf Niederschlagung von Bürgerrechtsgeldern, h) das Vermächtniß der Majorin v. Schildt.

### In geschlossener Sitzung. Verschiedene Personalien.

Der Nachbar- und Einwohner Karl Heinrich Beyer in Altranstädt beabsichtigt auf einem ihm gehörigen, in Altranstädter Flur am Wege nach Leipzig belegenen Plane Nr. 23, der Separationskarte einen Kaffeler Ziegelofen anzulegen.

Gemäß der §§. 16. und 17. der Gewerbe-Ordnung bringen wir dieses Vorhaben mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen bei uns zur Einsicht aus.

Merseburg, den 4. März 1872.

Die Polizei-Verwaltung Altranstädt.  
Kubfuß.

## Nutzholz-Versteigerung

der Königl. Oberförsterei Ziegelrode am Montag den 18. März c., Vorm. 9 Uhr, zu Ziegelrode.

- 1) Distr. 10. Rote Suble, Belauf-Wangen  
Eichen: 24 Stück Stämme und Kahnkie,  
Buchen: 6
- 2) Distr. 19. Brandholz (Wendelstein)  
Eichen: 6 Rmtr. Rugholzschelte,  
Einden: 2 Stämme,
- 3) Distr. Hofestamm und Sandberge (Lodersleben)  
Eichen: 5 Stück Stämme,  
Birken: 14
- 4) Distr. 64. u. 67. Kaufenschlag u. Krystalkopf (Hohelinde)  
Eichen: 40 Stück starke Stämme, 12 Rmtr. Rugholzschelte,  
Buchen: 13 Stück Pflugertern, Schlittenfusen,  
Birken: 20 Stämme.
- 5) Distr. 21. und 22. Sechse und Breite Saal (Nofleben)  
Birken: 200 Stück geringe Stämme.

Ziegelrode, den 29. Februar 1872.

Der Oberförster Rasmann.

Anzeige. Kapitalien von 100, 400, 600, 1000 4mal, 1400, 2000, 3000, 5000 — Stiftsgelder — 6000 2mal, 10,000, 20,000 bis 40,000 sind auf gute Grundst. Hypothek sofort auszuleihen durch den Kr. Auc. Comm. Hindfleisch in Merseburg.

### Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Ertheilungshalber soll das Bod'sche Wohnhaus, kl. Sirtigasse Nr. 593, worin seit langen Jahren das Fleischergeschäft betrieben worden, sich aber auch zu and. Geschäften, namentlich zum Victualien-Handel eignet, bestehend aus 2 Wohnstuben, 3 Kammern, 2 Küchen, gewölbtem schöntrockenen Keller, großem Hausboden, Hof, Schweine- und and. Ställen, auch Brunnen, Donnerstag den 7. März c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Merseburg, den 26. Februar 1872.

Die Erben.

### Jagd-Verpachtung.

Mittwoch den 20. März, Vormittags 10 Uhr, soll in der Schenkewirthschaft zu Mörisch (bei Schleuditz) die der dasigen Gemeinde gehörige Jagd unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Mörisch, den 23. Februar 1872.

Höfler, Ortsrichter.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur Detsch soll Montag den 18. März d. J. Mittags 1 Uhr, in dem Kungel'schen Gasthause hier öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Detsch, den 2. März 1872.

Ortsrichter Kühn.

Es stehen bei uns mehrere alte aber sehr gut erhaltene Stubentüren mit Schlössern und Bändern zu verkaufen.

C. W. Julius Blanke & Co.

Der auf den 14. März anberaumte Haus- und Feldverkaufs-termin in Braunsdorf wird hierdurch aufgehoben, da das Grundstück bereits verkauft ist.

Gottlob Press.

## Wiesen-Verpachtung.

Wir beabsichtigen die ca. 15 Morgen, Wiese und Feld, in Meuschauer Flur belegen, zu verpachten und laden Liebhaber hierzu ein, sich

Donnerstag den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, im Mödelschen Gastlofale zu Meuschau einfinden zu wollen.

Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht, sind auch bei Unterzeichneten vorher einzusehen.

Merseburg, den 29. Februar 1872.

N. Voigt, Neumarkt Nr. 863.

C. Zeiger, Delgrube.

## Haus- und Feldverkauf in Schladebach.

Ein neuerbautes Bohnhaus mit daran grenzendem kleinen halben Morgen Feld soll verkauft werden. Reelle Käufer wollen sich deshalb an mich selbst wenden; Unterhändler werden verboten.

Merseburg, den 26. Februar 1872.

Carl Friedrich,  
Sattlermstr.

Zwei Stück ganz gute Wagenachsen, à Stück 80 Pfd. schwer, sowie ein ganz neuer Pflanzwagen br. Schnur mit Schleifzeug ist veränderungshalber billig zu verkaufen in Neuschberg bei

F. Wilhelm Müller.

Gersten-, Hafer- und 10 Schock Erbsenstroh liegen zum Verkauf bei

Neuschel jun.,  
Unteraltenburg Nr. 780.

8 bis 10 Schock junge Pflaumenbäume sind billig zu verkaufen auf dem Rittergute Burgliebenau.

Cantor Schneider zu Kriegshädt bei Raachshädt verkauft, um damit zu räumen,

- 1) veredelte hochstämmige Aepfel- und Süßkirschen à Schock 10 bis 14 Thlr.,
- 2) hohe unveredelte Aepfel- und Süßkirschen à Schock 3—7 Thlr.,
- 3) kleinere Aepfel-, Birnen- und Süßkirschenwildlinge à Schock 10 Sgr. bis 2 Thlr., alle sich zum Veredeln eignend.

## Obst-Baumschule.

Eine große Partie pflanzbare Obstbäume, Stämmchen und Sorten ganz vorzüglich, verkauft preiswürdig

C. Heuschkel.

Weißer Sand verkauft auch in kleineren Quantitäten billiger

C. Heuschkel.

Mehrere Schock junge Pflaumenbäume stehen zum Verkauf; zu erfragen beim Gärtner Lippe, Dom Nr. 228.

Eine Partie junge Pflaumen- und Kirschbäume ist zu verkaufen Daspig Nr. 15.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Köbschen 9.

Ein gut erhaltenes Clavier ist für 20 Thlr. zu verkaufen bei

L. Mohr, Breitestraße 491.

24 Stück neue Wisstbeefenster, 5' hoch, 3' 2" breit, hat zu verkaufen

N. Voigt, Glasermstr.

Eine ausmöblirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen Brühl Nr. 336, parterre.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zum 1. April zu vermieten Burgstrasse 289.

### Logis-Vermietung.

Durch Verletzung des jetzigen Miethers ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Stuben und andern Räumlichkeiten, auch auf Verlangen ein Pferdestall, sofort oder 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten Burgstraße Nr. 285.

3 Logis sind zu vermieten und Ostern oder später beziehbar Gotthardtsstraße Nr. 92.

Aetznatron zum Seifekochen empfiehlt

C. Schortmann.

## Announce für Stellmacher.

Trockene Felgen und Speichen offerirt billigst

C. Grafhoff in Weissenfels,

Ernst Kleinickes Nachfolger.

## Höchst beachtenswerth

für alle

an Krampf und Tobsucht Leidende!

Zur besonderen Nachricht, daß ich nur durch Kräuter und Wurzeln die wahren Krämpfe und Tobsucht dauernd und gründlich heile! Näh. Berlin, Gitschinerstr. 14. 1 Tr. Sprechst. v. 9—12 f. P., v. 3—6 f. D. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg.

Otto Krannich.

**Peru-Guano** mit 12—13 % Stickstoff,  
**aufgeschloss. Peru-Guano** mit 9—10 % Stickstoff und 9—10 % lösl. Phosphorsäure,

**Superphosphat** aus Baker-Guano und aus Knochenkohle,

**Chilisalpeter** mit ca. 16 % Stickstoff

offerirt unter Garantie des Procentgehalts zu den billigsten Preisen  
 Merseburg.

**Hugo Eichhorn.**

**Cordel & Henzold,**

Chemische Fabrik in Weitzensfels an der Leipziger Chaussee,

empfehlen: **Baker-Guano-Superphosphat** mit 18—20 % lösl. Phosphorsäure,  
**Mejillones „ do.**  
**Knochenkohlen-Superphosphat** mit 12—14 % lösl. Phosphorsäure,  
**Phosphorit- do.**  
**Stickstoffhaltiges Superphosphat** aus Knochen, Horn, Blut &c mit 5—6 % Stickstoff und 10—12 % Phosphorsäure,  
**Wiesendünger** aus Ruß, Wollabfall &c.,  
**Kalisalze** zu Staßfurter Fabrikspreisen,  
**phosphorsauren Kalk** zur Fütterung.  
 Sämmtliche Düngmittel fein und staubtrocken mit bester Verpackung; Zusendung auf Wunsch franco.  
**Garantie** des Gehaltes.  
**Controlle** unentgeltlich.  
 Preislisten und Prospekte stehen zu Diensten.

**Vorschuss-Verein zu Merseburg, eingetr. Genossenschaft.**  
**Bilanz den 1. Januar 1872.**

Activa.				Passiva.			
	Thlr.	Sgr.	h		Thlr.	Sgr.	h
Kassen-Bestand	7820	8	4	Aufgenommene Darlehne	129087	12	8
Nobilien- und Geschäfts-Inventar	620	28	11	Stammcapital	89524	9	9
Conto-Corrente	4460	10	8	Reservefonds	5051	14	4
Immobilien	1000	—	—	Cautions-Conto	300	—	—
Wechsel in Portefeuille	191056	7	4	Delcredere-Conto	2762	—	—
Berlegte Klagekosten	198	12	6	Anticipando-Zinsen a. 1872	1337	27	2
Effecten	34895	—	—	Zinsen-Vortrag auf neue Rechnung	105	10	9
Deutsche Gen. Bank	49	10	8	Noch zu zahlende Darlehns-Zinsen	4360	27	9
Giro-Conto	132	22	9	Zu vertheilende Dividende	6779	14	6
				Tantieme	924	14	3
	Thlr. 240233 11 2				Thlr. 240233 11 2		

Der Verein bestand am Schlusse des Jahres 1871 aus 1085 Mitgliedern, wovon 478 in Merseburg, 607 außerhalb wohnhaft.  
 Das eigene Vermögen des Vereins betrug ultimo 1871 Thlr. 94575. 24. 1. und zwar Thlr. 89524. 9. 9. Stammcapital und Thlr. 5051. 14. 4. Reservefonds.  
 Die Summe der gegebenen Vorschüsse incl. Prolongationen betrug Thlr. 859644. 15. 11.  
 Die Dividende pro 1871 beträgt 9% %.  
 Merseburg, den 3. März 1872.

**Der Vorstand**  
 des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.  
 J. Bichtler. M. Klingebell. A. Just.

**Kieler Fettbücklinge**  
 trafen wieder ein bei  
**Heinr. Schulze jun.**

**Die Fournir- & Frais-Fabrik**  
**von Chr. Berghaus in Halle a/S.**

liefert Gemüse und Lässen aller Art zu den billigsten Preisen.  
 Auch werden daselbst Birn- und andere Obstbaumstämme gekauft.  
 Mit dem heutigen Tage übernehme ich den Verkauf von Fleischwaaren für den alten Merseburger Consum-Verein.  
**Robert Weuschel, Fleischmeister,**  
 Neumarkt.

Von den Mitgliedern des hiesigen Consum-Vereins nehme ich Marken in Zahlung an.  
**A. Lange, Bäckerstr., Neumarkt 873.**

**Patent-Flußsteine**  
**Heinr. Schultze jun.**

**Erbsen, Linsen, Wicken, Esparsetten- & Rothklee** zur Saat empfiehlt  
**F. Beyer, Saalgasse Nr. 405.**

**Jeden Bandwurm**  
 entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt, Arzt zu Croppensiedt** (Preußen).

**Dahem.**  
 Die soeben erschienene Nr. 23. enthält:

Die zweite Bitte. Novelle von W. S. Niesel. (Schluß). — Die Holschlichter in den Vogesen. Mit Originalzeichnung von R. Ahms. — Die bedrohte östliche Reichsmark. Polnische Gänge von R. Andree. — Der Sturz des Meisters. Vaterländischer Roman von Georg Hiltl. (Fortsetzung). — Jean Dalichau, der Menageriewärter. Mit Originalzeichnung von H. Schaumann. — Am Familientische: Der Gothaische Hofkalender. — Die Fächer der Kaiserin Eugenie. Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedr. Stollberg.**

# PROSPECT

der

## Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Grund-Capital Thlr. 160,000,

eingetheilt in 1600 Actien à 100 Thlr.

Dem Unternehmen liegt ein im Herz der Weissenfels-Zeitzer Kohlenindustrie gelegenes Areal von 32 Morgen 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub> □ R. zu Grunde.

Dasselbe wird von der Weissenfels-Geraer Eisenbahn, von Station Deuben bis nahe Station Theissen, durchschnitten und ist bereits durch sorgfältige Abbohrung klar gelegt. Es enthält nach den Bohrtabellen und einem in directer Nachbarschaft gelegenen Abbaubetriebe unter einem für Schacht- und Bruchbau höchst günstigen Deckgebirge die seltene Mächtigkeit von durchschnittlich:

**circa 6 1/2 Lachter = 43 1/3 Fuss preuss.**

In dem Haupttheile des Lagers beträgt die Mächtigkeit bis über **9 Lachter = 60 Fuss preuss.**

Competente Gutachten stellen die Mächtigkeit nach den Bohrtabellen und die Güte der Kohlen, sowie die Leichtigkeit des Abbaues ausser Zweifel und bezeichnen sowohl Absatz als eine gute Rentabilität für gesichert.

Der Kaufpreis für die erworbenen Kohlenlager und **22 Morgen 117 1/2 □ R. Oberfläche** beträgt:

Thlr.	53,147.	9.	6.
„	21,937.	25.	4.

incl. sämtlicher Kosten für die Abbohrung, wovon indess erst in späteren Jahren bei weiterer Inangriffnahme aus dem Kohlenfonds zu zahlen sind, und nur sind in kurzen Fristen zahlbar.

a) Thlr. 53,209. 16. 2.

Zur Einrichtung eines Bergwerkes und Herstellung von Presssteinen sind nach den Anschlägen noch folgende Positionen erforderlich:

b) „ 7,000. — —

Wasser- und Förderschacht.

c) „ 54,000. — —

3 Kohlenpressen mit Betriebsmaschine, Wasserhaltung und Fördermaschine und Maschinengebäude.

d) „ 4,000. — —

Hundebahn im Werk und zu Tage.

e) „ 2,500. — —

Hunde, Handwerkzeug und Schmiede.

f) „ 12,000. — —

Baulichkeiten.

g) „ 10,000. — —

Bahn zur Verbindung der Fabrik mit dem Hauptstrang.

h) „ 25,000. — —

Betriebscapital.

i) „ 12,000. — —

Einrichtungskosten, Kaufstempel, 5% Zinsen auf die Actien für's erste Jahr.

k) „ 20,290. 13 10

Unkosten, Zuschüsse, Feldzulagen etc.

160,000. — —

Zur Sicherheit sind diese Positionen höher gehalten, als die von Sachverständigen und Lieferanten angefertigten Anschläge nachweisen, und werden die Ueberschüsse dem Betrag für weiteren Erwerb etc.: pos. k. (Amortisationsfonds) zugeschrieben.

Bei der ermittelten Durchschnittsmächtigkeit von ca. 6 1/2 Lachter haben 32 Morgen 94 1/2 □ R. einen Inhalt von **ca. 41 Millionen Hectoliter = 18 Millionen Tonnen guter Braunkohle,**

genau berechnet:

18,770,146 Tonnen,

hiervon abgerechnet für Sicherheitspfeiler

2,275,700 „

bleiben

16,496,446 „

ferner als Abbauverlust 20 pCt.

3,299,239 „

so werden gewonnen

15,197,457 Tonnen,

**wonach zum Erwerbspreise nach obigen Anrechnungen die Tonne nur 1 1/2 Pfennig, das Hectoliter 0,08 Pfennig kostet.**

Das Unternehmen ist von den beim Kohlenbergbau gebräuchlichen Pachtgeldern frei.

Bei einer Jahresförderung von 250,000 Tonnen ist durch das zur Begründung bereits erworbene Kohlenlager eine Betriebsdauer von 32 Jahren anzunehmen.

Durch den Kohlenamortisationsfonds sind Erwerbungen benachbarter Kohlenfelder ermöglicht, so dass der Betrieb auf eine bedeutend längere Zeit gesichert ist.

Der Ankauf eines Complexes von noch ca. 72 Morgen Kohlenfelder ist gesichert.

## Die Rentabilität

berechnet sich bei 250,000 Tonnen jährlicher Förderung wie folgt:

Werden von denselben:

150,000 Tonnen zur Herstellung von

15,000,000 Presssteinen (10 Tonnen = 1000 St.) an der Bahn à 2 5/6 Thlr. . . . . Thlr. 42,500. —

(Gegenwärtiger Preis 4 1/6 Thlr.) verwandt,

abzüglich Arbeitslohn an den Pressen à 13 Sgr. pro 1000 St. . . . . Thlr. 7,500. —

Thlr. 55,000. —

50,000 Tonnen klare Kohle (jetzt 5 1/2) à 5 Sgr. . . . . „ 5,000. —

50,000 Knorpelkohle à 5 Sgr. . . . . „ 3,535. 10.

verkauft, so ergibt sich eine Gesamteinnahme von . . . . . Thlr. 48,535. 10.

Die Kosten für 250,000 Tonnen (General- und Specialkosten) betragen nach allgemeiner

Erfahrung 1 3/4 Sgr., angenommen pro Tonne 2 Sgr., . . . . . „ 16,666. 20.

so verbleibt ein jährlicher Bruttogewinn von . . . . . Thlr. 51,666. 20.

Hiervon ist an jährlichen Abschreibungen abzusetzen:

1) Amortisation des Actien Capitals (Amortisationsfonds) unter Annahme der Ansammlung des ganzen Grundcapitals in 28 Jahren mit 4% Zinsrechnung 250,000 Tonnen à 4,32 Pf. Thlr. 3000.

2) Feuerung der Maschinen . . . . . „ 1200.

3) Instandhaltung der Maschinen . . . . . „ 5000.

4) Verwaltungskosten . . . . . „ 2000.

Thlr. 9,200. —

und es verbleibt ein Nettogewinn von . . . . . Thlr. 22,466. 20.

Nach Abzug von 10% Reservefonds (bis zur Höhe von 10% des Actien Capitals) . . . . . Thlr. 2,246. 20.

so kommen zur Vertheilung . . . . . Thlr. 20,220. —

respective 12 1/2 pCt. Dividende

Zur Erhöhung dieser Dividende tragen bei:

- 1) die in Wirklichkeit wesentlich höheren Kohlenpreise,
- 2) die durch erweiterte Anlagen ermöglichte grössere Productionsfähigkeit und der zu erwartende grössere Absatz (die neuen Bahnen: Gera-Saalfeld-Eichicht, Zeitz-Leipzig, Zeitz-Altenburg, Saal-Unstrut und Unstrutbahn erschliessen und nähern bedeutende Absatzgebiete),
- 3) die Möglichkeit, in einem Theile der erworbenen Felder einen Tagebau anzulegen,
- 4) kann an Stelle einer der veranschlagten Presssteinmaschinen eine noch grössere Rentabilität versprechende Briquetmaschine aufgestellt werden.

Zur Empfehlung des Unternehmens erwähnen wir schliesslich, dass von sämtlichen Kohlen-Etablissements unserer Gegend der Bedarf des nächsten Umkreises bisher bei Weitem nicht befriedigt werden konnte, trotz eines jährlichen Abbaues von ca. 100 Morgen, und dass die Actien der in gleichem Kohlenbezirk bestehenden Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Actien-Gesellschaft ca. 170 stehen und effectiv fast nicht zu haben sind, da dieselben sich wegen der von Jahr zu Jahr steigenden Dividenden in festen Händen befinden. Die Dividende für 1870/71 betrug trotz der durch den Krieg herbeigeführten ungünstigen Verhältnisse 12½ pCt.

Das Actiencapital ist fest übernommen, die Constituirung der Gesellschaft ist am 27. Februar a. c. erfolgt, und besteht der Aufsichtsrath der Gesellschaft aus

dem Herrn **Friedrich Voss**, Vorsitzender,  
" " **Emil Schaufuss** in Firma Emil Schaufuss & Co.,  
Stellvertreter des Vorsitzenden,

" " **Oscar Arends**,  
" " **H. Hoerold**, Berg-Inspector,  
" " **Louis Schindler**,

der provisorische Vorstand der Actiengesellschaft aus

dem Herrn **Albert Mann**,  
" " **Carl Richter**.

Vom dem Actiencapital offeriren die ersten Zeichner den Betrag von

**Thlr. 110,000**

unter den nachstehenden

## Bedingungen:

§. 1. Die Anmeldung findet statt am

**7., 8. und 9. März**

in **Merseburg** bei Herrn **Friedrich Schultze**,

" **Weissenfels** bei der **Filiale der Gewerbebank Schuster & Co.**,

" **Gera** bei Herren **Gebr. Oberländer**,

" **Zeitz** bei Herrn **J. F. A. Zörn**,

" **Nordhausen** bei Herrn **N. M. Cohn**,

" **Eisleben** bei der **Eislebener Disconto-Gesellschaft**,

" **Weimar** bei Herrn **A. Callmann**,

" **Erfurt** bei dem **Thüringer Bankverein**,

" **Halle a/S.** bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.**,

" **Apolda** bei Herrn **J. G. Boehme & Sohn**,

" **Naumburg a. S.** bei dem **Vorschuss-Verein**, eingetragene Genossenschaft,  
bei Herren **Emil Schaufuss & Co.**

§. 2. Der Cours ist auf pari festgesetzt.

§. 3. Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10 % in Baar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.

§. 4. Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten.

§. 5. Die den Subscribenten zugetheilten Beträge sind vom 25. März bis 30. März a. c. gegen Zahlung von 20 % an den betreffenden Zeichnungsstellen abzuzahlen.

Bei der Abnahme wird die Caution in Anrechnung gebracht resp. zurückgegeben.

§. 6. Die geleisteten Einzahlungen werden vom 1. April a. c. an mit 5 % pro anno für das erste Jahr verzinst. Vollzahlungen sind nach Artikel 7. der Statuten gestattet.

§. 7. Für diejenigen Quittungsbogen, welche bis 30. März a. c. nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.

Situationspläne und Statuten sind bei den Zeichnungsstellen zu haben.

Auch für diese Saison empfehle mein Lager von Erfurt und Duedlinburg bezogener Gemüse, Feld-, Gras- und gangbarsten Blumen-Sämereien unter Garantie bester Keimfähigkeit.  
**Merseburg. Ferdinand Scharre.**

Specialitäten, aus der Fabrik von

**N. Nennenpennig**, Halle a/S. gegr. 1852.

**Glycerin-Waschwasser** ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Confervirung eines weissen Teints, sowie zur Befreiung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern. Flasche 15 u. 8 Sgr.

**Chinesisches (Silber-)Haarfärbe-Mittel** färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 u. 12½ Sgr.

**Voorhof-Geest** zur Belebung und kräftigen Anregung der **Haarwurzeln**, deshalb sicher wirkend zur Confervirung und Kräftigung des **Haarwuchses**. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei **Kopfschmerz, Kopfschicht, Migraine** etc. Flasche 15 u. 8 Sgr.

**Nennenpennig'sche Hühneraugen-Plästerchen** weltbekannt als ein **Radicalmittel** zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung der so lästigen **Hühneraugen**. à Stück 1 Sgr.

**Dentifrice universelle** jeden rheumatischen und örtlichen **Zahnschmerz** sofort stillend. à Flacon 5 Sgr.

**Dr. Richters electromotorische Zahnahlsbänder, um den Kindern das Zahnen zu erleichtern.** à 10 Sgr.

**Dr. Sourton's arabischer Kräuterbalsam**, ein altbewährtes Hausmittel bei allen Arten von **Geschwürren, Flechten, offenen Wunden, angeschwollenen Mandeln und Drüsen, schlimmen Brüsten** etc. etc. pro Dose 6 Sgr.

**Flüssiger Crythall-Leim** zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum **Reinigen von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Wapp** u. s. w. unentbehrlich für **Comtoire und Haushaltungen**. à Flasche 5 u. 3 Sgr.

Das langjährige gute Renommee der Fabrik und der immer so vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche echt zu kaufen sind bei **Dr. Schulze**, Buchbinder, Gottschalkstrasse.

## Friedrichshaller Pastillen

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlenswerth, in Flacons à 30 Kr. = 8½ Sgr.

## Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. = 8½ Sgr. in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel**, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

## Allgemeine Familien-Beitung, Jahrgang 1872.

### Inhalts-Verzeichniß von Nr. 22.:

**Text:** Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. — Franz Grillparzer. — Skizzen aus den La-Plata-Staaten. — Das Stiefkind unter den Sinnen. Von Dr. August Hebing. — Die communisticchen Flüchtlinge in London. — Adeline Patti. — Der räthselhafte Fremde. Nach den Aufzeichnungen eines Criminalbeamten. Von Fr. Friedrich. — Die Taucher und ihre Ausrichtung. — Mainz. — Ein alter Mann. Erzählung von Carl Hrenzel. (Fortsetzung.) — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Silben-Räthsel. — Bilder-Räthsel.

**Illustrationen:** Franz Grillparzer. Nach einer Photographie gezeichnet von Carl Kolb. — Skizzen aus den La-Plata-Staaten: Eine englische Farm in der Provinz Buenos-Ayres. Fischfang im La-Plata-Fluß. Ein Halt von Fuhrleuten in Buenos-Ayres. Geschlichtete Communarden in einer Herberge der Remman-Passage zu London. — Adeline Patti als Desdemona. — Taucher bei der Arbeit aus dem Meeresgrund. — Ansicht von Mainz.

# Karpfen & Hecht

verkauft von heute ab pr. Pfd. zu 6 Sgr.

Merseburg, den 4 März 1872.

Paul Sippe.

**C. Schortmann** empfiehlt  
**Blumen- & Gemüsesämereien** in bester  
 Waare,  
**Baumwachs,**  
**Bastmatten,**  
**Candis** zum Bienensüttern,  
**Mohrrübensaft,**  
 echt **indischen Syrup,**  
**Würfelzucker,**  
**Magdeburger Sauerkohl.**

## Büchlings-Offerte.

Die ersten diesjährigen Sendungen echt **Kieler, Stral-**  
**sunder** und **Holländer Büchlinge** trafen soeben per  
**Sigut** ein und offerire ich solche in vorzüglich schöner Waare in  
 Originalkisten von 3—5 Ball.

Halle a/S., Leipzigerstr.

Ed. Schultze.



## Flecken-Wasser

zur sicheren Vertilgung der Flecken aus  
 allen Stoffen,  
 sowie zum Waschen  
 der **Glacé-Sandstube,**  
**Gustav Lots.**



in Flaschen zu 2½ und 6 Sgr. nebst Gebrauchszettel, empfiehlt die  
 Papierhandlung von

Im Verlage von **Schrödel & Simon** in Halle  
 erscheint den 8. März c.

## Volksschullesebuch für die Prov. Sachsen,

herausgegeben von

**F. Scharlach** und **L. Haupt,**  
 Schuldirector in Halle. Regier. u. Schulrath in Merseburg.  
 8. ca. 28 Bogen. Preis 8 Sgr.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung; in Merseburg  
 durch **Fr. Stollberg.**

## Vorzügliche Duzer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch  
 die **Direction**

der k. priv. Duz-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

## Adress- und Visitenkarten

in eleganter Ausführung bei

**Karl Löbny,**  
 Steindruckerei, Delgrube.

## Promenadenfächer und Schirme

empfiehlt

**Gustav Lots.**

## Schulangelegenheit.

Die **Aufnahme** neuer Schulkinder geschieht für die **erste**  
**Bürgerschule Montag** den **11. März,** für die **zweite**  
**Bürgerschule Dienstag** den **12. März,** von 9—12 Uhr  
 Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. im Conferenzzimmer des neuen  
 Schulhauses.

Für die aufzunehmenden Kinder ist ein **Impfchein** und eine  
 verlässliche **Angabe des Geburtstages** beizubringen und müssen  
 dieselben bis **zum 1. October c.** das **sechste Lebensjahr**  
 vollenden.

Der neue Schulcurfus beginnt **Montag nach Palmarrum**  
 den **25. März.** An diesem Tage sind die in die **II. Bürger-**  
**schule** aufgenommenen Kinder **früh 8 Uhr,** die in die **I. Bürger-**  
**schule** aufgenommenen **Knaben Vorm. 9 Uhr,** die  
**Mädchen aber Nachm. 2 Uhr** unter Abgabe des empfangenen  
 Aufnahmecheines den betreffenden Klassen zuzuführen.

Merseburg, den 4. März 1872.

Der **Rector der Bürgerschulen.**

## Lohgerber-Kränzchen

im **Casino** zum **Mittwoch** den **6. März** Abends **7½ Uhr,** wozu  
 freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**

# Theater im Schloßgarten.

Donnerstag den 7. März. Goldenes Jubiläums-Benefiz des Schau-  
 spiellers **Ludwig Reinbold:**

## Preciosa,

Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von P. A. Wolff,  
 Musik von Carl Maria von Weber.

Nach einer funfzigjährigen Wirkksamkeit an den verschiedenen  
 Bühnen Deutschlands hat mir Herr Director Damm obige Vor-  
 stellung zu meinem Benefiz gütigst bewilligt und lade ich ein hoch-  
 verehrtes Publikum dazu ganz ergebenst ein.

**Ludwig Reinbold.**

Freitag den 8. März. Auf vielseitiges Verlangen zum 2. Male:  
**Flattergeister,** Lustspiel in 3 Acten von Dr. För-  
 ster; darauf zum 2. Male: **Die letzte Fahrt,** oder  
 Eine vergessene Geschichte, Liebespiel in 1 Act von Stetten-  
 heim; Musik von Conradi.

In Vorbereitung;

## Das Haideprinzessen,

Characterbild in 3 Acten und einem Vorspiel, bearbeitet nach dem  
 gleichnamigen Roman der Frau C. Marlit von Adolph Oppenheim.  
**Die Direction.**

## General-Versammlung

(im Restaurationslokale zur guten Quelle).

Zu der am Donnerstag den 14. d. M. Abends  
 8 Uhr stattfindenden General-Versammlung werden  
 die betreffenden Mitglieder der vereinigten Gesellen-  
 Krankenkasse höflichst wie dringend ersucht, sich am  
 genannten Abend recht zahlreich und pünktlich ein-  
 zufinden, da es jedem Mitgliede am Herzen liegen  
 muß, durch sein persönliches Erscheinen die Interessen  
 und Vorzüge dieser Krankenkasse zu fördern.

Auch werden die Herren Meister freundlichst er-  
 sucht, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage.

2) Erhöhung der Krankenunter-  
 stützung.

3) Verschiedene Anträge.

**Der Vorstand.**

## Landwehr-Gesang-Verein.

Die nächste Uebungsstunde findet

**Freitag** den **8. März c.** im **Pischgarten**

statt.

**Der Vorstand.**

## Thüringer Hof.

**Mittwoch** den **6. März** von Abends **7 Uhr** ab

## öffentlicher Ball,

Musik von den Trompetern des Thüringischen Fusaren-Reg. Nr. 12.  
**G. Schröder.**

## Zur guten Quelle.

Morgen **Mittwoch** zu **Mittfasten Tanzmusik.**

**F. Weyer.**

## Feldschlößchen.

**Mittwoch** den **6.** ladet zu frischen Pfannkuchen und  
 von Abends **6 Uhr** ab zur **Tanzmusik** bei verstärktem Or-  
 chester freundlichst ein

**F. Bleier.**

## Meuschau.

**Mittwoch** den **6. März** ladet zur **Ballmusik** ganz ergebenst  
 ein  
**Karl Rödel.**

**Mittwoch** den **6. März**

in **Frankleben**

**Pfannkuchenschmaus & Ball,**  
 wozu ergebenst einladet  
**H. Pfeil.**

## Agenten-Gesuch.

Für eine Kunst- und Schönfärberei wird ein Agent gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl.

# Schützenhaus.

## Zu Wittfasten

Mittwoch den 6. März Abends 7 Uhr Flügeltänzchen, wozu ergebenst einladet  
Söp.

## 1000 fleißige Arbeiter

finden an der Hannover-Altenbekener Eisenbahn bei den Erdarbeiten zwischen Langeland und Altenbeken in Westphalen dauernde Beschäftigung.

Verdienst in Accord bis 1 Thlr. 10 Sgr. pro Tag.

Meldungen in Langeland bei Herrn Bauführer Heuer. Altenbeken Garloff.

## Handlungslehrling.

In einer Waarenhandlung, verbunden mit einem feinen Detail-Geschäft, kann ein junger Mann, welcher mindestens die Quarta einer Realschule besucht haben muß, als Lehrling zu Ostern untergebracht werden. Für tüchtige kaufmännische Ausbildung wird Sorge getragen.

Söhne anständiger und nicht ganz unbemittelter Eltern mögen selbstgeschriebene Meldungen sub C. Z. 75. an die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Bogler in Halle a/S. richten.

Tischler auf Pianoörrekauf suchen; ferner finden junge Tischler, die Ostern auslernen und sich dem Pianoörrekauf widmen wollen, nach Maßgabe ihrer Befähigung Gelegenheit, sich von Stufe zu Stufe in diesem Fache zu vervollkommen.

Hölling & Spangenberg,  
Pianoörrekauf-Fabrik. Zeitz.

## Für Musiker.

Im westphälischen Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 7. zu Köln werden zu engagiren gesucht ein guter 1. Clarinetist und 1. Violinspieler zum sofortigen Eintritt.

Böhme, Kapellmeister.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April in Dienst gesucht von Frau Neuschel, Unteralfenberg Nr. 780.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. April d. J. gesucht Brauhausegasse Nr. 235.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht so bald als möglich Burgstrasse 289.

Ein Dienstmädchen in den 20er Jahren wird sogleich oder zum 1. April gesucht. Näheres im Consum-Verein der Vorstadt Altenburg.

Einen Lehrling sucht F. Lemnig, Schuhmacher.

Einen Lehrling nimmt sofort oder Ostern; derselbe erhält pro Woche 1 Thlr. Das Nähere nach Rücksprache mit mir.

Crust Sauer, Tapezireur,  
Dom 238.

## Lehrlings-Gesuch.

Ostern d. J. kann in meiner Conditorei ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen placirt werden.

F. Sperl.

Einen jungen Menschen, welcher Lust hat Kellner zu werden, sucht unter annehmbaren Bedingungen

Funkenburg in Merseburg. G. Brandin, Restaurateur.

Das Suchen nach Knochen, Lumpen und Holz auf den Feldgrundstücken hiesiger Flur wird hierdurch bei Strafe verboten. Merseburg, den 4. März 1872.

## Das Feld-Comité.

Alle diejenigen, welche von dem Feldhüter Hübner Feld pachtweise innehaben, mögen sich binnen 8 Tagen bei mir melden, da ich dasselbe anderweit verpachte.

M. Hoffmann, gr. Rittergasse 164.

Alle diejenigen, welche Pachtfelder beim Feldhüter Lehmann gehabt haben und dasselbe behalten wollen, müssen sich bis spätestens den 17. d. M. beim Feldhüter Hübner melden.

Ergebene Anfrage. Ist es der Menschen- und Christenliebe angemessen, die Kinder, welche zum ferneren Leben vorbereitet werden, mit ungewöhnlichen Schmä- und Schimpfworten zu belegen? —

## Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns über den schmerzlichen Verlust unseres einzigen, am 27. Februar e. verstorbenen Söhnchens Hugo durch so vielseitige Beweise der innigsten Theilnahme zu trösten suchten.

Merseburg, den 1. März 1872.

Sermann Urban und Frau.

Altes Bruch- und Schmelzeisen kaufen zu den höchsten Preisen  
C. W. Julius Blanke & Co.

Mehrere gesunde rüstige Arbeiter, die möglichst irgend ein Handwerk erlernt haben, finden Beschäftigung bei  
C. W. Julius Blanke & Co.

## Dank.

Allen denjenigen, welche mir in dem 15 jährigen Leiden meines nun verstorbenen guten Mannes, Vaters und Schwagers so treulich zur Seite standen, sowie dem Herrn Dr. Triebel, welcher immer wußte seinen Schmerz zu lindern, sowie auch dem Herrn Dr. Krieg meinen Dank. Herzlichen Dank allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, sowie allen seinen Freunden und Bekannten, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und dem Herrn Pastor Gruner für seine trostreiche Grabrede. Gott aber wolle alle Menschen vor solch' einer harten Prüfung behüten.  
Merseburg, Halle, Börncke.

Die trauernde Familie Nabe.

Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln in der Woche vom 25. Februar bis 2. März 1872 war pro Stück:  
2 Thlr. 10 Sgr. — Pf. bis 4 Thlr. — Sgr. — Pf.

## Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.  
Domkirche. Freitag den 8. März, Abends 6 Uhr, Passionspredigt. Herr Conssil. Rath Leuschner.

Stadt. Geboren: dem Handelsmann Mant ein Sohn; dem Bühnenarb. Nagel ein Sohn; dem Logenherb Helm eine Tochter; dem Schuhmacher Enge eine Tochter; dem Messerschmiedemstr. Steger ein Sohn; dem Nähmaschinenfabrikant Greif ein Sohn. — Gestorben: der Hausbes. und Handelsmann Klee hier mit Gh. F. Schmitz aus Stadt-Weiba. — Gestorben: der einzige Sohn des Militär-Appellanten und Militär-Ärztlers beim königl. Kreisgerichte Urban, 1 J. 2 M. 17 T. alt, an der Luftbrönnentzündung; die jüngste Tochter des Barbiers Munkel, 5 W. alt, an der Zellgewebsentzündung; die nachgel. jüngste Tochter des Bürgers und Strumpfwebermstrs. Vendrich, 5 J. alt, an Scharlach.

Stadtkirche. Donnerstag Abends 7 Uhr Passions-Gottesdienst. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Handarb. Erbs in Benenien, 77 J. 1 M. 7 T. alt, an Abzehrung.

Donnerstag den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Schmiedegel. Grenzborfer ein Sohn; dem Schmiedegel. Klein ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Chauffee-wärter Großpetch mit der gesch. Frau E. Wolf geb. Kupfer. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schneidermstrs. Tschökel, 1 J. 9 M. alt, an Verzebrung; der Webermstr. Nabe, 55 J. alt, an Verzebrung; die hinterl. Witwe des Gärtner's Bähge, 61 J. 1 M. 17 T. alt, an Leberleiden; der Schuhmachermstr. Händler, 72 J. 6 M. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Maurers des Bierbräu, 6 M. alt, an Krämpfen; der jüngere Zwillingsohn des Bürgers und Hausbes. Söhne, 8 T. alt, an Krämpfen.

Mittwoch den 6. März, Abends 5 Uhr, Fastengottesdienst.

## Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat Februar 1872.

	fl	Sgr.	h
Kassenbestand vom Monat Januar 1871	10097	21	9
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	29121	8	9
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	953	7	10
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	—	—	—
Aufgenommene Darlehne	5146	25	3
Reservefonds	—	—	—
Insgemein	1833	5	3
<b>Summa</b>	<b>47152</b>	<b>8</b>	<b>10</b>

## Ausgabe.

	fl	Sgr.	h
Gegebene Vorschüsse	25839	6	6
Zurückgezahlte Darlehne	4312	1	—
Gezahlte Zinsen	2	12	10
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern	—	—	—
Verwaltungskosten	145	3	7
Reservefonds	—	—	—
Insgemein	1848	15	10
<b>Summa</b>	<b>32147</b>	<b>9</b>	<b>9</b>

Mithin Bestand 15004 29 1

J. Bichtler. M. Klingebell. A. Just.

## Theater.

Wenn man 50 Jahre lang als treuer Jünger der dramatischen Kunst gedient, alle wesentliche Momente des Bühnenlebens durchwandert hat und sich dabei, wie unser geschätzter Bühnen-Veteran Herr Reinbold, ein jugendlich frisches Wesen bewahrt hat, so ist dies gewiß Anerkennungswerth. Gewiß wird ein Jeder im Publikum darin mit uns übereinstimmen, daß Herr Reinbold in seinem Fache ein ganz vortrefflicher Schauspieler ist, den wir während seines Wirkens an der hiesigen Bühne schätzen gelernt haben. Und wenn wir hoffen, daß das Publikum unsern würdigen Künstler zu seinem am künftigen Donnerstag stattfindenden Benefiz, welches zufällig auf den Jahrestag seiner 50jährigen Künstler-Laufbahn fällt, in dem zur Aufführung kommenden, zwar alten, doch ewig schönen Schauspiel „Preciosa“ durch einen recht zahlreichen Besuch unterstützen werde, so glauben wir, daß diese Hoffnung keine trügerische ist, und werden uns von ganzem Herzen mit unserm geschätzten Künstler über diese Anerkennung freuen.

Der in den öffentlichen Blättern schon mehrfach besprochene Verkauf der Zuckerfabrik Rörbisdorf (Firma Brumhardt, Koch und Comp.) ist erst jetzt am 1. März realisiert und an die Actien-Gesellschaft übergegangen.

Auch ist der größte Theil der Kaufsumme an diesem Tage gezahlt worden.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten, welches vollständig in Küche und Hausarbeit erfahren ist, erhält sofort gute Stellung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Musik.

Der durch die Verbreitung seiner billigen, correcten und elegant ausgestatteten Ausgaben der Meissenwerke unserer Clarifler rühmlichst anerkannte Henry Pitolff's Verlag in Braunschweig hat es unternommen, sich wiederum durch eine Publication auszuzeichnen, welche das Studium dieser Kunst nicht allein vereinfachen, sondern auch verschönern soll. Die vor uns liegenden ersten Hefte des Werks: **Die musikalische Welt**, Monatshefte ausgewählter Compositionen unserer Zeit, herausgegeben von Franz Abt und Clemens Schulte, erscheinen in Bezug auf Anordnung, Ausstattung und Inhalt als ein so zeitgemäßes und nützlichendes Unternehmen, daß wir uns veranlassen fühlen, auf dasselbe recht dringend aufmerksam zu machen. Es handelt sich nämlich darum, die neuesten Erzeugnisse der modernen Musik dem gefamten deutschen Volke durch enorme Billigkeit, geschickte Auswahl des Inhalts und durch Vorführung von noch ungedruckten Compositionen, sei es für Clavier, sei es für Gesang (hohe und tiefe Stimme), auf das leichteste und amehmlichste zugänglich zu machen. Durch die drei besondern Monats-Ausgaben dieses periodischen Werks bezieht die Verlagsbandlung besonders, den Interessenten, einem Jeden nach seiner Wahl, dasjenige Material in die Hände zu liefern, welches seinen besondern Neigungen entspricht, also dem Clavierpieler nur Clavierstücke (Ausgabe A), dem Sänger je nach seiner Stimmlage nur Lieder für hohe (Ausgabe B) oder tiefe Stimme (Ausgabe C), und zwar zu dem so geringen Abonnements-Preise von 15 Sgr. vierteljährlich für drei Monatshefte, von denen also jedes 6 resp. 5 Musikbogen stark, nur auf 5 Sgr. zu stehen kommt, ein Preis, für welchen man gewöhnlich kaum das kleinste und zweifelhafteste Kunststück kaufen kann. Der Abonement der „Musikalischen Welt“ ist bei Vertheilung nicht nur verificirt, gute Compositionen, sondern ausschließlich Originalwerke zu bekommen, deren Werth durch die betr. Herausgeber gründlich erproben sein wird. So finden wir in dem vor uns liegenden Jahrgangstheile der „Musikal. Welt“, Ausgabe A, fünf leichte, melodische und originelle Clavierstücke von Chopin, Krug, Richter, Jungmann und Wegborst, während die Ausgabe B und C nicht weniger als acht vorzügliche Vedercompositionen von Taubert, Abt, Schulz, Wegborst, Neßler, Starz, Heiser und Janen enthalten. Das Inhaltsverzeichnis der nächsten Hefte ist bereits angezeigt und verpricht nicht minder Interessantes, so daß ein umfassender Erfolg zweifellos der Verlagsbandlung einen entsprechenden Ersatz für ihre bedeutenden Opfer und Anstrengungen gewähren wird.

### Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach:

Halle: 3<sup>u</sup> Mrgs., (Schulz.), 8<sup>u</sup> Vorm. (V. Kl.), 12<sup>u</sup> Mittags (V. Kl.), 4<sup>u</sup> Nachm. (Schulz.), 10<sup>u</sup> Abds. (V. Kl.);  
Weißenfels: 5<sup>u</sup> Mrgs. (V. Kl.), 11<sup>u</sup> Vorm. (Schulz.),  
2<sup>u</sup> Nachm. (V. Kl.), 8<sup>u</sup> Abds. (V. Kl.), 12 Nachts (Schulz.).

Die um 8<sup>u</sup> Mrgs., 12<sup>u</sup> Mittags und 10<sup>u</sup> Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5<sup>u</sup> Mrgs., 2<sup>u</sup> Nachm. und 8<sup>u</sup> Abds. abgehenden Züge halten in Ammenborn an.

### Personen - Posten. Abgang von Merseburg nach München:

von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab.,

von Bahnhof 2 = 30 = = = 8 = 30 = =

Abgang von München nach Merseburg:

5 U. 15 M. Mrgs. und 9 U. Vorm.;

Von Merseburg nach Lauchstädt: 3 Uhr Nachm.

### Schwurgericht zu Naumburg.

Montag den 26. Februar 1872.

#### Erste Sache.

Der Tischlergefell **Ernst Reinhold Dpiz** aus Roda war wegen schweren Diebstahls im Rückfalle angeklagt und wurde vom Appell. Ger. Referendar von Sommerfeld vertheidigt.

Der Angeklagte war im Allgemeinen geständig, bestritt aber den erschwerenden Umstand.

Nach der Anklage hatte er sich am 7. Nov. v. J. gegen 8 Uhr Abends in das Haus seines Bruders eingeschlichen, sich dann in die Hauskammer über dem Backofen begeben und gegen 11 Uhr Nachts, als alle Bewohner des Hauses schliefen, aus der unverschlossenen Stubenkammer verschiedene Kleidungsstücke und ein Packet Cigarren, und aus der Küche eine Partie Kuchen entwendet. Den Austritt aus dem Hause hatte er durch ein aus der Stubenkammer nach der Regelhahn führendes Fenster genommen, und war von hier durch einen geöffneten Laden ins Freie gelangt. Der Angeklagte bestritt, wie schon oben gedacht, den erschwerenden Umstand des Einschleichens zum Zwecke des Diebstahls, will vielmehr nur deshalb in das Haus sich begeben haben, um ein Obdach zu suchen, und den Einschluß zu stehen erst später gefast haben.

Die Staatsanwaltschaft war mit der Annahme mildernder Umstände einverstanden, und wurde der Angeklagte von den Geschwornen für schuldig erachtet und zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt.

#### Zweite Sache.

Der Handarbeiter **Heinrich Carl Räder** aus Meinelweh war wegen zweier schweren Diebstahle im Rückfalle angeklagt und wurde vom Appell. Ger. Ref. von Sommerfeld vertheidigt.

Der Handarbeiter **Friedrich Wilhelm Gerler** ebendaher stand wegen schweren Diebstahls unter Anklage. Sein Vertheidiger war der Referendar Enders. Beide Angeklagte waren am 2. October v. J. auf dem Rittergute Meinelweh damit beschäftigt, Kartoffeln in die Kelleräume zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit hatte Räder geständigemmaßen aus dem benachbarten Weinkeller, indem er die Kellerthür gewaltsam erbrach, nach und nach 5 - 6 Flaschen Wein entwendet, die er dann zusammen mit Gerler, der um den Erwerb des Weines wußte, austrank. Dies hat auch Gerler eingestanden.

Räder war ferner geständig, im Frühjahr 1871 dem Brennereiführer Schmidt zu Meinelweh aus einer Kiste, die auf einem Boden des Rittergutes stand, und deren Deckel mit einem Nagel zugengelockt war, verschiedene Handwerkzeuge entwendet zu haben.

Die Vertheidigung des Räder führte aus, daß der an dem Weine verübte Diebstahl als ein solcher nicht, vielmehr nur als eine Entwendung von Genussmitteln von nicht bedeutendem Werthe anzusehen sei, und daß das Herausziehen des Nagels aus dem Deckel der Kiste bei dem zweiten Diebstahle nicht als ein Erbrechen der Kiste betrachtet werden könne.

Bezüglich des Gerler ließ die Staatsanwaltschaft die Anklage wegen Diebstahls fallen und stellte den Antrag, denselben der Hehlerei für schuldig zu erachten.

Gegen diesen Antrag wendete die Vertheidigung ein, daß von Hehlerei nicht die Rede sein könne, da Gerler den Wein nicht an sich gebracht, d. h. in seinen Gewahrsam genommen, sondern ihn auf der Stelle getrunken habe.

Die Geschwornen sprachen über Räder das Schuldig wegen schweren Diebstahls und wegen Entwendung von Genussmitteln, über Gerler wegen Hehlerei aus, und wurde Räder demnach zu 1 Jahr Gefängniß und Ehrverlust auf 1 Jahr, sowie zu 14 Tagen Haft, und Gerler zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

#### Dritte Sache.

Der Handarbeiter **Johann Gottlieb Friedrich Itting** von hier befand sich wegen Betrugs im Rückfalle und wegen Diebstahls im Rückfalle unter Anklage und wurde vom Referendar v. Sommerfeld vertheidigt.

Itting war geständig. Er war am 4. u. 5. Mai v. J. zu dem Gärtner Damm in Zeit gekommen und hatte dort vorgegeben, er sei von dem Kaufmann Schiller in Heißen beauftragt, für ihn für 3 Thlr. 15 Sgr. Topfpflanzen zu holen. Auf diese Angabe erhielt er die Pflanzen, auch eine Rechnung auf Schillers Namen, die er mitnahm. Itting hat die Pflanzen theilweise verkauft und einen Theil zurückgegeben verführt, als seine Schwindelci entdeckt wurde.

Am 13. Mai v. J. hat Itting dem Gastwirth Reinhardt in Leuzen Bäume zum Verkaufe an und entwendete bei dieser Gelegenheit einen Schubkarren, der vor der Thüre des Reinhardt'schen Scheunlokals stand. Er hat den Karren für 1 Thlr. 15 Sgr. verkauft.

Der Spruch der Geschwornen lautete, dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß, auf Schuldig unter Anschluß mildernder Umstände, und wurde Itting zu 1 Jahr 5 Monat Zuchthaus, 50 Thlr. Geldbuße, event. noch 1 Monat Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt und die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Dienstag den 27. Februar 1872.

#### Zuruf.

wurde verhandelt gegen die Müllergesellen **Adolph Wind** aus Drohnborn und **Hermann Wilhelm Hofmann** aus Leimbach, gegen Wind wegen schweren Diebstahls im Rückfalle, gegen Hofmann wegen Theilnahme an einem schweren Diebstahle.

Der Vertheidiger des zc. Wind war der Referendar Kasner, der des zc. Hofmann der Referendar Greuberg.

In der Nacht vom 20. zum 21. October v. J. wurde in der Mühle zu Wehau ein Diebstahl verübt, indem dem Mühlensnappen Steiger aus einem verschlossenen Schränken 70 Thlr. gestohlen wurden.

Der Verdacht der That lenkte sich auf den Müllergesellen Wind, der mit der Lokalität vertraut war und dem man die That wohl zutrauen konnte, da er schon mehrfach wegen Diebstahls bestraft worden.

Wind wurde denn auch nach einiger Zeit ergriffen und gefandt er die Verübung des Diebstahls zu, zumal er noch im Besitze von 31 Thln. betroffen wurde.

Er bezichtigt aber den Mitangeklagten Hofmann als Gehilfen der That. Hofmann hat, nachdem er anfänglich jede Vertheilung an dem Diebstahle hartnäckig in Abrede gestellt, zugestanden, in der von zc. Wind erzählten Weise an der That Theil genommen zu haben, bestritt aber die Angabe des zc. Wind, daß er, Hofmann, die Anregung zur Verübung des Diebstahls gegeben, und behauptet, daß diese von zc. Wind ausgesprochen, der bekanntlich in der Mühle bekannt gewesen, während er früher noch nie in die hiesige Gegend gekommen sei.

Die Staatsanwaltschaft setzt auseinander, nach der vorliegende Fall sich als Diebstahl mittelst Einschleichens charakterisire, ev. ein Einstiegen vorliege, da zc. Wind auf einem Wege in die Mühle gelangt sei, der nicht zum Eintritt bestimmt sei.

Die Vertheidigung hält einen Diebstahl mittelst Einschleichens nicht für vorliegend, da hierzu gehöre, daß sich der Dieb nach dem Einschleichen in dem fragl. Gebäude erst eine Zeit lang verdeckt gehalten haben müsse, bevor er an die Verübung des Diebstahls gegangen. Auf diese Art sei der Diebstahl nicht ausgeführt, Wind habe vielmehr die ganze Handlung in einem Zuge, ohne unterbrochen worden zu sein, vollbracht.

Die Vertheidigung des Hofmann plaidirt für diesen auf Annahme mildernder Umstände.

Die Geschwornen stellten durch ihr Verdict einen Diebstahl mittelst Einschleichens fest und sprachen das Schuldig über Wind wegen schweren Diebstahls, ohne mildernde Umstände, über Hofmann wegen Theilnahme an einem schweren Diebstahle, unter Annahme mildernder Umstände, aus. Demgemäß wurden Wind zu 3 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Zulässigkeit zur Stellung unter Polizei-Aufsicht, und Hofmann zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt.

#### Die zweite Sache.

gegen den Gasthofbesitzer **Ernst Runge** aus Zernschens, der wegen Meineids angeklagt war und vom Justizrath Gög vertheidigt wurde, wurde in nicht öffentlicher Verhandlung und endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Mittwoch den 28. Februar 1872.

#### Erste Sache.

Der Müller **Theodor Hugo Heerd** aus Scheufitz war wegen Urkundenfälschung angeklagt und wurde vom Referendar Dr. Jäger vertheidigt.

In einem Prozesse des Holzhändlers Kemner zu Scheufitz gegen den Angeklagten producirte der Letztere eine Leuitung des Rentanten des Scheufitzer Vorstuf-Bereichs über 12 Thlr., die er geständigemmaßen gefälscht hatte. Die Leuitung lautete ursprünglich über 2 Thlr. und änderte Heerd das Wort „Zwei“ in „Zwölf“ um.

Da allerseits mildernde Umstände angenommen wurden, war die Zuziehung der Geschwornen nicht erforderlich und wurde der Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

#### Zweite Sache.

Der Handelsmann **Hermann Keß** aus Merseburg stand wegen Urkundenfälschung in 2 Fällen unter Anklage. Auch sein Vertheidiger war der Referendar Dr. Jäger.

Der Angeklagte war geständig; er hatte im Frühjahr v. J. einen Wechsel über 15 Thlr. mit dem Accept des Handelsmanns Michael Ackermann in Lützen fälschlich selbst angefertigt, und ihn an dem Geometer Bräcke in Merseburg weiter gegeben.

In dem andern Falle hatte er einen Wechsel über 50 Thlr. selbst angefertigt, auch als Acceptanten den Namen des Conditior Weber in Naumburg darauf gesetzt und auch diesen Wechsel weiter gegeben.

Für seiner Entschuldigung führt er an, daß er sich in der fragl. Zeit in sehr großer Geldverlegenheit befunden, aber gehofft hätte, die Wechsel vor der Verfallzeit bezahlen und so wieder an sich bringen zu können.

Seitens der Staatsanwaltschaft werden ihm mildernde Umstände, wie sie die Vertheidigung beantragt, nicht zugestillt.

Die Geschwornen sprachen das Schuldig über den Angeklagten aus, nahmen aber in dem Falle, betreffend den Ackermann'schen Wechsel, mildernde Umstände an, worauf der zc. Keß zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt wurde.

Redaction, Druck und Verlag von L. Furt.

gesteigt  
eingeb  
geste  
weiter  
binnen  
dem 3  
stücke,  
1) d  
2) 4  
3) 2  
a)  
b)  
4) e  
a)  
b)  
c)  
d)  
wofür  
stift M  
stücke  
und m  
sub 2.  
Reiner  
an Dr  
neten  
an Ge  
den.  
sowie  
6. eing  
famleit  
dürfend  
werden  
testens  
D  
1400,  
10,000  
sofor  
Merseb